1./Wachbataillon beim
Bundesministerium der Verteidigung
- Kompaniechef -

13405 Berlin, 24. Juni 2008
Julius-Leber-Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
Telefon: 030/4981-1410

Die vorliegende Kopie
stimmt mit dem Original überein
UNFALLKASSE BRANDENBURG

DIENSTZEUGNIS

Herr Obergefreiter Mathias Mitschker, geboren am 20. Januar 1988 in Frankfurt/Oder, hat vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. Juni 2008 Wehrdienst im Heer der Bundeswehr geleistet.
Er war zuletzt vom 1. April 2008 bis zu seinem Ausscheiden als Protokollsoldat im Protokollunterstützungszug der 1. Kompanie des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung eingesetzt.

Während seines Wehrdienstes hat Herr Obergefreiter Mitschker vom 01. Oktober 2007 bis zum 31. Dezember 2007 an der Allgemeinen Grundausbildung bei der 8. Kompanie des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung in Berlin erfolgreich teilgenommen.

Zu den Aufgaben von Herrn Obergefreiten Mitschker gehörte die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Protokolleinsätzen zur Durchführung der Militärischen Ehren für Staatsgäste der Bundesrepublik Deutschland. Des weiteren wurde er infanteristisch ausgebildet und konnte dies bei Truppenübungsplatzaufenthalten der Kompanien des Bataillons unter Beweis stellen.

Herr Obergefreiter Mitschker zeigte während seiner Dienstzeit im Protokollunterstützungszug ein hohes Maß an beruflichem Selbstverständnis. Seine persönliche Einsatzbereitschaft ermöglichte es ihm, Aufträge richtig und vollständig zu erfassen und diese zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten zu erfüllen. Physisch und psychisch ist Herr Obergefreiter Mitschker belastbar.

In der Zusammenarbeit und Teamfähigkeit zeigte er gute Leistungen. Seine offene und ehrliche Art führten stets zu einem guten Arbeitsklima.

Anregungen und Hinweise von Vorgesetzten nahm er an und setzte diese im täglichen Dienst um. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten war stets und in jeder Hinsicht einwandfrei.

Ich danke dem Herrn Obergefreiten Mitschker für seine erfolgreiche Mitarbeit und wünsche ihm für seinen weiteren Werdegang alles Gute.

Bernardy
Major